

# Vortragsabend

## Kinderwunsch und Wunschkind Fortpflanzungsmedizin: Neue Möglichkeiten und Probleme

Der Wunsch nach einem eigenen Kind gehört zu den stärksten und tiefsten Wünschen, die Menschen haben. Trotzdem wächst die Zahl der Menschen, die ein Leben ohne Kinder führen. Viele davon verzichten gewollt auf Kinder oder verschieben die Realisierung ihres Kinderwunsches auf einen späteren Zeitpunkt. Aber es gibt auch viele Paare, die sich jetzt Kinder wünschen, denen sie aber versagt bleiben.

Unter den Möglichkeiten, entsprechende Hindernisse zu überwinden, ist in den letzten Jahrzehnten vor allem die sog. künstliche Befruchtung erfolgreich geworden. Inzwischen werden jedes Jahr allein in Deutschland etwa 21 Tausend Kinder geboren, die auf diese Weise gezeugt worden sind. Neueste Entwicklungen der Reproduktionsmedizin und abweichende rechtliche Regelungen im nahen Ausland werfen viele, zum Teil sehr grundsätzliche Fragen auf zu Elternschaft, zu Familienformen, zur Frage, ob Kinderhaben ein Recht sein kann, zum Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung und zur Rolle des Staates und nicht zuletzt dazu, wie die Kirche sich zu dieser Entwicklung verhalten soll.

Pfarrsaal von St. Albertus Magnus  
Albert-Schweitzer-Straße 2, 85521 Ottobrunn  
Donnerstag, 19.9.2019 – 20.00 Uhr

**Referent: Prof. em. Dr. Konrad Hilpert**  
Lehrstuhl für Moraltheologie, LMU

Unkostenbeitrag: 5.- Euro